

„Echt digital“

Die Gewinner des internationalen Malwettbewerbs „jugend creativ“ wurden ausgezeichnet

Donaustauf/Landkreis. (ams) Strahlende Gesichter, stolze Eltern und viele beeindruckende Kunstwerke: Zur feierlichen Preisverleihung des internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ der Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd sind zahlreiche Gäste in das Kunstforum Ostdeutsche Galerie in Regensburg geströmt. Neben den ausgezeichneten Schülern waren viele Kunstlehrkräfte der Schulen aus dem Bereich der Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd sowie Familienangehörige gekommen – ein Zeichen dafür, wie fest verankert dieser traditionsreiche Wettbewerb in der Region ist.

Das diesjährige Thema „Echt digital“ inspirierte über 6.500 Kinder und Jugendliche aus Schulen der Region zu vielfältigen künstlerischen Auseinandersetzungen. Im Innenhof des Kunstforums waren die besten Arbeiten ausgestellt – 22 preisgekrönte Werke von Schülern aus den Grundschulen Neutraubling, Obertraubling, Barbing, Tegernheim und Pfatter sowie aus der Realschule und dem Gymnasium Neutraubling und den Mittelschulen Burgweinting und Altglofsheim.

Veronika Koller vom Vertrieb und Marketing der Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd, die den Wettbewerb federführend seit Jahren betreut, begrüßte die Gäste. Im Mittelpunkt standen jedoch die jungen Künstler. Die Kunstpädagoginnen Claudia Lerner M.A. und Pia Weigert (Studienrätin im Referendariat) führten als Jurymitglieder durch die Preisverleihung und stellten jedes prämierte Werk persönlich vor. Auch die Jüngsten wagten sich selbstbewusst ans Mikrofon und erklärten stolz ihre gewählten Techniken und die Idee hinter ihren Bildern – was mit viel Applaus belohnt wurde.

Als Anerkennung erhielten alle Preisträger einen gläsernen Briefbeschwerer in Form eines geschliffenen Diamanten, eine Urkunde sowie einen Gutschein für Künstlerbedarf.

Ein Höhepunkt war der anschließende Workshop für die Erstplatzierten jeder Altersstufe: Die Schüler der Jahrgangsstufen eins bis vier arbeiteten mit Claudia Lerner an fantasievollen Figuren, inspiriert vom diesjährigen Thema. Die älteren Jahrgänge setzten sich unter Anleitung von Pia Weigert mit einer modernen Variante des Linoldrucks auseinander – von der Skizze bis zum fertigen Druck. Die Workshops fanden unter freiem Himmel im schattigen Stadtpark statt – ein kreatives Erlebnis in entspannter Atmosphäre.

Die Vielfalt der eingesandten Arbeiten war beeindruckend: Von Buntstiftzeichnungen über Colla-



Die Preisträger aus dem Landkreis und der Region im Kunstforum Ostdeutsche Galerie.

Fotos: Annelene Seidl



Gekont beim Interview.

gen und Aquarelle bis hin zu digital anmutenden, „gepixelten“ Bildern reichte das Spektrum. In vielen Werken spiegelte sich nicht nur eine Begeisterung für die digitale Welt wider, sondern auch ein kritischer Blick darauf. Häufig geäußert wurde von vielen Teilnehmern etwa der Wunsch nach bewusster Auszeit von Smartphone und Co. sowie der Wert gemeinsamer Naturerlebnisse – ganz analog, ohne Technik.

Große Reife und Ausdruckskraft

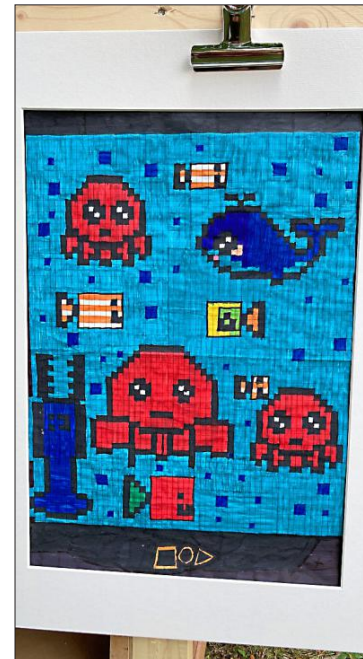
Dass der Wettbewerbsbeitrag mehr ist als ein Bild, wurde bei der Präsentation jedes einzelnen Werks deutlich. Mit großer Reife und Ausdruckskraft erklärten die jungen Künstler ihre Sichtweisen und ließen so das Motto „Echt digital“ lebendig und vielschichtig lebendig werden.



Stolz wurden die Ideen hinter den Bildern erläutert.



Ohne Handy geht es nicht.



Digitale Welt.



Workshop im schattigen Stadtpark.